

## ALS RAKETE IN DEN FINANZHIMMEL – EINER DER SAMWERS ERKLÄRT NEUE MARKTPERSPEKTIVEN

**In der Finanzdienstleistungsbranche herrscht Umbruchstimmung: Immer mehr Verbraucher kehren traditionellen Geldinstituten den Rücken – zugunsten der Anwendungen innovativer Startups, so genannten „Fintechs“. „App statt Bankschalter“ lautet die Devise, die sich langsam durchzusetzen scheint. Müssen die Traditionshäuser bald um ihr Geschäft fürchten?**

Anfangs waren es nur ein paar, inzwischen schießen sie wie Pilze aus dem Boden: Weltweit sorgt die wachsende Zahl von Fintechs für Wirbel im Finanzsektor. Denn je größer die Masse der kleinen Kreativschmieden wird, desto mehr spüren auch die Giganten der Branche den Druck seitens der aufstrebenden Konkurrenz. Denn im Gegensatz zu den als konservativ geltenden Finanzriesen versprechen die Angebote der **Fintechs** einen **einfacheren Umgang mit Geld**, locken mit gut gemachten Werbe- und Webauftritten und punkten vor allem bei jungen Verbrauchern mit **praktischen und leicht anwendbaren Apps**.

### **Fintechs: Anwendungen, die das Leben leichter machen...?**

Beim raschen **Bezahlvorgang im Internet** konnte sich etwa Paypal innerhalb weniger Jahre zum Marktführer mausern. Bald wollen auch Apple Pay, Google Wallet oder Square mitmischen. Ihre Idee: **Bezahlen in Läden und Cafés** schnell und einfach per Smartphone. Parallel dazu arbeiten Snapchat und Facebook daran, dass sich Nutzer **Geld per App** direkt überweisen können. Banken könnten somit mit ihren Kreditkartenangeboten bald einpacken. Im gleichen Zuge wären auch Geldautomaten bereit für die Demontage: Überflüssig!

Aktuell erobern Fintechs praktisch jeden Bereich der Finanzwelt:

- Mobile Payment,
- Crowdfunding,
- Crowdlending,
- E- Commerce-Support,
- Big Data und
- Predictive Analytics.

### **Fintechs: Wohin geht die Reise im Banken- und Finanzdienstleistungssektor?**

Darauf wird beim sechsten [cologne IT summit\\_](#) auch **Dr. Christoph Samwer**, Co-Founder & Geschäftsführer von **Lendico**, antworten. Der Online-Kreditmarktplatz Lendico konnte innerhalb von 1,5 Jahren Kreditanfragen in Höhe von knapp einer Milliarde Euro in sieben Ländern generieren und genießt nach eigenen Angaben das Vertrauen von mehr als 20.000 privaten Anlegern.

Die Aussagen des Cousins der bekannten drei **Samwer-Brüder** könnten für einigen **Zündstoff**

sorgen. Denn in der Vergangenheit gerieten Letztere, ihres Zeichens Gründer des Risikokapitalgebers Rocket Internet, immer wieder in die Kritik.

Insbesondere wegen ihrer Unternehmens-Praxis, Geschäftsmodelle und Produkte anderer Firmen bis ins Detail zu kopieren. Im Falle Lendico, einem der „Förderprojekte“ von Rocket Internet, ist nichts dergleichen bekannt. Wohl aber, dass das Startup in vollem Bewusstsein angetreten ist, den **Finanzsektor aufzumischen**.

### Fintechs: Gibt es bald keine Banken mehr?

„Viele der Bankhäuser in Deutschland sind über 100 Jahre am Markt. Dass wir in 100 Tagen die **Glastürme zum Einsturz** bringen, haben wie nie geglaubt. Jedoch hat die Entwicklung von Lendico keine Rückschläge erlitten“, sagte Dr. Christoph Samwer etwa gegenüber dem Handelsblatt. „Um mit **institutionellen Geldern** das Wachstum zu beschleunigen, haben wir bewusst eine Kurskorrektur vollzogen.“

Ob Dr. Samwer diesen Kommunikationskurs beim [cologne IT summit\\_](#) beibehält, wenn er mit weiteren Playern der Branche Stellung zur Digitalisierung im Finanzdienstleistungssektor bezieht, ist nicht gewiss. Zu ihm aufs Podium gesellen sich Henrik Naujoks, Partner bei Bain & Co., Philip Laucks, Bereichsvorstand Direktbank der Postbank AG und Dr. Gernot A. Overbeck, CEO der Fintura GmbH.

Zu einer hochspannenden Diskussion dürfte es so oder so kommen. „Moderne Technologien haben traditionellerweise in Banken und Versicherungen einen hohen Stellenwert“, sagt Thorsten Hahn, Moderator des Panels und Geschäftsführer des BANKINGCLUB. „Nichtsdestotrotz zeichnet sich eine zunehmende Diskrepanz zwischen **Innovations- und Marktführerschaft** ab. So manches **Fintech** erreicht bereits eine Bewertung in Milliardenhöhe.“

Die Schockstarre der Banken bei der Beobachtung der Entwicklung und dem vorgelegten Tempo der Fintechs scheint sich nur langsam aufzulösen, so Hahn weiter. Viele realisierten erst nach und nach, von welcher **Größenordnung die Bedrohung** sei. Dennoch steigt die Zahl der Kooperationen zwischen Fintechs und Banken. Bei aller Innovation fehlt den Fintechs gerade in Bezug zum Thema Geld die Reichweite und das Vertrauen der Banken. Am Ende wird es in jedem Fall Banken geben, so Hahn, aber bestimmt nicht in den heutzutage tradierten Mustern.

---

Der cologne IT summit\_ ist einer der wichtigsten unabhängigen Wirtschaftskongresse in Deutschland, der sich mit den Chancen und Perspektiven von „Digitalisierung und Vernetzung“ auseinandersetzt. Die nächste Veranstaltung findet am 28. Januar 2016 in Köln statt. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen das Forum zum Austausch und zur Positionsbestimmung.

Informationen rund um den Kongress (Themen, Referenten, Pressinformationen, Impressionen) unter: [www.cologne-it-summit.de](http://www.cologne-it-summit.de).

Tel. +49 (221) 8015 8639 • Fax. +49 (221) 8015 8629 E-Mail: [info@jogecon.com](mailto:info@jogecon.com) • Internet:  
[www.jogecon.de](http://www.jogecon.de) USt.IdNr.: DE276415514 • HRB 71918 • Amtsgericht Köln

Der cologne IT summit\_ wird unterstützt von der Wirtschaft sowie ideell von  
Wirtschaftsverbänden und Initiativen. Schirmherren sind gemeinschaftlich die Stadt Köln  
und die IHK Köln.